

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



**Sommersemester 2015**  
Vorlesungszeit: 13.04.2015 - 18.07.2015

## Inhalte

### Überschriften und Veranstaltungen

Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik (HZK)	3
Vorlesung	3
Seminar	3
Projektseminar	7
Forschungsseminar	8
Blockseminar	8
Personenverzeichnis	9
Gebäudeverzeichnis	10
Veranstaltungsartenverzeichnis	11

# Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik (HZK)

## Vorlesung

**84 001 Umwelt, Medium, Milieu. Zur Wissen(schaft)sgeschichte des ökologischen Denkens**  
2 SWS  
VL Mi 16-18 wöch. (1) DOR 26, 208 K. Rothe  
1) findet vom 15.04.2015 bis 15.07.2015 statt

Mit der Wende zum 20. Jahrhundert werden in verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen Konzepte des Umweltlichen formuliert. Ob in der Biologie (Jakob von Uexküll), in der Anthropologie (Arnold Gehlen, Helmuth Plessner), in der Soziologie (Robert Ezra Park, Ernest W. Burgess und Roderick D. McKenzie), in der Psychologie (Kurt Lewin), Neurologie (Kurt Goldstein), in der Physiologie (Charles Scott Sherrington) oder in der Geobotanik (Arthur George Tansley) – das ökologische Denken boomte. Die Vorlesung skizziert beispielhaft Konzepte des Ökologischen in den genannten Disziplinen anhand der je spezifischen Begriffe wie Umwelt, Medium, Milieu, Situation. Gleichzeitig werden diese theoretischen Konzepte in einer ebenfalls um die Jahrhundertwende sich entwickelnde Umwelt- und Lebensreformbewegung situiert. In Gartenstädten wird genossenschaftlich ökologischer Landbau betrieben, Tierschutzvereine gründen sich, Naturschutzparks werden eingerichtet und alternative Heil- und Bewegungslehren versuchen auch den menschlichen Körper »ganzheitlicher« zu fassen. Die Vorlesung stellt die Frage, in welcher Beziehung das wissenschaftliche und lebensreformerische Wissen vom Ökologischen stehen.

Die Vorlesung ist Teil des interdisziplinären Studienprogramms »Vielfalt der Wissensformen«. Nähere Informationen dazu unter: <https://u.hu-berlin.de/vdw>

## Seminar

**532850 Archeology of Craft and Design (englisch)**  
2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Do 09-12 14tgl. (1) SO 22, 0.02 P. Ribault  
1) findet vom 16.04.2015 bis 16.07.2015 statt

Prüfung:  
multimediale Präsentation

**532948 Technique and Creativity (englisch)**  
2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Mi 10-14 14tgl. (1) GEO 47, 0.10 P. Ribault  
1) findet vom 15.04.2015 bis 15.07.2015 statt

Prüfung:  
multimediale Präsentation

**533635 Bewegende und bewegte Bilder nach dem Kino?**  
2 SWS  
SE Mo 10-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Feiersinger  
1) findet vom 13.04.2015 bis 13.07.2015 statt

Wie der Tod der Malerei wird auch der Tod des Kinos beständig ausgerufen. Dennoch ist die Kinoindustrie weiterhin geschäftig, trotz oder wegen der parallelen, neuen audiovisuellen Narrationsformen. Mit den in diesem Spannungsfeld entstehenden populären Bildpraktiken wird sich das Seminar beschäftigen und dabei den 3D-Film ins Zentrum stellen. Häufig lediglich als Reaktion auf die sich vermehrende Unterhaltungskonkurrenz charakterisiert, soll dieser dahingehend untersucht werden, welche Veränderungen des Dispositivs Kino sich hier verwirklichen und auf unser Bildverständnis einwirken. Bitte beachten Sie, dass das Seminar aufgrund der Ausflüge und Filmvisionen vierstündig angesetzt ist.

**533639 Die Authentizität und Konstruktion der Lichtbilder**  
2 SWS  
SE Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 S. Hillnhütter  
1) findet vom 20.04.2015 bis 13.07.2015 statt

In der Anfangszeit, als die Fotografie noch viele Namen hatte, die unterschiedliche Negativ- und Positivverfahren bezeichneten, wurde in den schriftlichen Quellen über die neue Bildtechnik besonders der Wahrheits- oder Authentizitätscharakter der Fotografie betont. Die Frage, ob die Fotografie Kunst sein könne, bewegte Intellektuelle, Künstler/-innen und Fotograf/-innen dazu, den Wirklichkeitsgehalt der Lichtbilder in einer Vielzahl von Artikeln zu argumentieren. Aus dieser Debatte lässt sich wiederum eine Theoriegeschichte der Fotografie lesen, die im Wesentlichen im 20. Jahrhundert eine Kehrtwende machte, denn Autoren/-innen wie Roland Barthes oder Herta Wolf betonten besonders die sozialen und historischen Bedingungen fotografischer Bilder. So ist bereits in der Wortwahl, ob die Fotografie eine Erfindung oder Entdeckung darstelle, die Betonung auf die maschinelle Aufnahme oder das menschliche Eingreifen gelegt.

Im Seminar wird die Lektüre theoretischer Texte geübt werden. Anhand von Bildbeispielen wird erarbeitet werden, wie die materiellen Bedingungen der Lichtbilder mit der händischen Gestaltung und den sozialen Kontexten ihrer Entstehung zusammenstehen.

### **5336651 Recherche und Handhabung historischer Fotobestände**

4 SWS

SE Do 14-18 wöch. (1)

S. Hillnhütter

1) findet vom 23.04.2015 bis 16.07.2015 statt

Die Lehrveranstaltung im Bereich BZQ wird eine Einführung in die Recherche und den wissenschaftlichen Umgang mit historischem Bildmaterial geben. Im Laufe des Semesters wird ein Einblick in die umfangreichen fotografischen Bestände Berliner Museen, Bibliotheken und Archive gegeben. Neben der Auseinandersetzung mit der jeweiligen Sammlungsgeschichte wird dabei die Rolle des Fotoarchivs für die Kunstwissenschaften erarbeitet. In der Zusammenschau der unterschiedlichen Bestände bietet die Veranstaltung einen Überblick über die Geschichte fotografischer Techniken im Spektrum von Kunst, Wissenschaft und Zeitgeschehen. Die Veranstaltung ist auf zwölf Teilnehmer/innen beschränkt.

Organisatorisches:

Die erste Sitzung findet am 23.4., 14 - 16 Uhr, im Seminarraum der Forschergruppe Bildakt, 3. OG, Charlottenstr. 42/Ecke Dorotheenstr., statt.

### **840012 In the Anthropocene – Towards a Neganthropology (englisch)**

2 SWS

SE Di 16-18 wöch. (1)

B. Stiegler

1) findet vom 28.04.2015 bis 07.07.2015 statt

In the final pages of *Tristes tropiques*, Claude Lévi-Strauss in the middle of the 20th century claimed that it would be better for us to speak of entropology, rather than anthropology. Sixty years after this statement, and since the year 2000, we refer now to a new geological period that we call the Anthropocene, about which I shall try to show that what must be thought is how to prepare our escape, into what I propose calling the Neganthropocene.

This means, obviously enough, revisiting questions of entropy, negentropy (or negative entropy), open systems, dissipative structures, and so on, and this seminar will introduce, describe and formulate the concepts of general organology, pharmacology and digital studies in order to show:

·that the neganthropos opens the question of another apprehension of entropic and negentropic processes, different from the manner in which this has been undertaken by thinkers from Carnot to Schrödinger and beyond, for example, Prigogine;  
that the digital age opens the perspective of another economy, one based on negentropy as the new "value of values", capable of overcoming the coupled pair, use value/exchange value, and based on a practice of automatisisation in order to produce desautomatisation.

Das Seminar findet im Helmholtz-Saal, UL6, R. 3031, statt.

Organisatorisches:

Das Seminar findet im Helmholtz-Saal, UL6, R. 3031, statt.

### **84 002 Eine Frage der Herkunft. Provenienzforschung in universitären Sammlungen**

2 SWS

SE Mi 14-16 wöch. UL 6, 3031

C. Weber,  
S. Link,  
O. Zauzig

Die Provenienzforschung beschäftigt sich mit der wissenschaftlichen Erforschung der Herkunft von Kunstwerken und Kulturgut. Sie konzentriert sich derzeit vor allem auf Kunstgegenstände, ist jedoch für andere Objektbereiche ebenso relevant. Bei den Universitätssammlungen stand die Frage nach dem Vorleben der Objekte in der Vergangenheit eher im Hintergrund. In der aktuellen Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte jedoch rückt auch dort die Provenienzforschung stärker in den Fokus. Im Seminar werden wir zunächst unterschiedliche Methoden der Provenienzforschung kennenlernen und uns damit auseinandersetzen, welche universitären Sammlungen über Objektgruppen verfügen, die aus einem möglichen Unrechtskontext stammen könnten (wie z.B. Präparate menschlicher Herkunft aus der Kolonial- oder NS-Zeit oder auch außereuropäische und antike Kulturgüter). Im Anschluss daran untersuchen wir ausgewählte Objekte universitärer Sammlungen selbst, recherchieren deren Herkunftsgeschichten und diskutieren Möglichkeiten eines offenen Umgangs mit der eigenen Geschichte sowie die Frage nach der historischen Verantwortung einer Sammlung.

### **84 003 Orte des Wissens: Stiftungsarchive**

2 SWS

SE Mi 16-18 wöch. UL 6, 3031

C. Weber

Stiftungen archivieren eine Vielzahl an (forschungs)relevanten Daten. Dazu gehören unter anderem Nachlässe namhafter Personen, historische Schriftstücke, Einzelobjekte und Sammlungen. Das Themenspektrum umfasst alle Gesellschaftsbereiche - von Politik über Kultur, Wissenschaft, Ökonomie bis hin zu Sozialwesen und Sport. Die Bandbreite der Bestände reicht von Geschäftsakten über Nachlässe von Stiftern und Dritten bis hin zu Sammlungen, die von Stiftern zu bestimmten Themenkreisen angelegt wurden.

Im Seminar befassen wir uns zunächst mit theoretischen Texten zu Archiven und ihrer Struktur, Funktion und Bedeutung. Dann werden wir uns anhand von ausgewählten Beispielen mit dem Genre Stiftungsarchive beschäftigen. Im Anschluss besuchen wir Berliner Stiftungsarchive und werden vor Ort Herangehensweisen sowie Recherchemöglichkeiten kennenlernen und diskutieren.

### **84 004 Umwelt - Künste**

2 SWS

SE Fr 10-14 14tgl./2 (1) UL 6, 3031

K. Rothe

1) findet vom 24.04.2015 bis 03.07.2015 statt

Im Seminar wird den verschiedenen gegenwärtigen Konzepten des Ökologischen in der Philosophie (Guatarri 1989, Massumi 2009, Nancy 2012, Hörl 2013) und in der Kunst (Land und Environmental Art, Natur Kunst, Site Specific Performances, Animal Art usw.) nachgegangen. Es werden die Wurzeln des »ökologischen Paradigmas« in der Systemtheorie und der Kybernetik ebenso thematisiert wie sein Bezug zur Designtheorie und -praxis (Mareis/ Joost/ Kimpel 2010), die Verbindungen zu Bruno Latours politischer Ökologie (2002) und Isabelle Stengers Ökologie der Praktiken (2005) ebenso wie die Ökologie der Materialien von Tim Ingold (2000, 2011). Dabei diskutieren wir die oftmals harten Auseinandersetzungen der Künste mit den ökologischen Bewegungen und deren Kunstverständnis: Wie ist das Verhältnis von Ökologie und Ästhetik zu beschreiben?

Im Seminar werden Gäste aus der Philosophie, der Kunst, dem Design und der Kunstgeschichte in Werkstattgesprächen von ihren Erfahrungen mit dem Ökologischen berichten.

Das Seminar ist Teil des interdisziplinären Studienprogramms »Vielfalt der Wissensformen«. Nähere Informationen dazu unter: <https://u.hu-berlin.de/vdw>

### 84 005 Das Anthropozän

2 SWS

SE Di 14-16 wöch. (1) HV 5, 0203 K. Rothe  
1) findet vom 14.04.2015 bis 14.07.2015 statt

2002 rief der Nobelpreisträger für Chemie Paul Crutzen ein neues Erdzeitalter aus, das Anthropozän, das das Holozän ablösen würde. Seither gewinnt diese These nicht nur in den Naturwissenschaften und den Geisteswissenschaften, sondern auch in politischen und künstlerischen Bereichen mehr und mehr Zuspruch. Das »Menschenzeitalter« eröffnet neue Möglichkeiten, über die Gestaltung einer menschengemachten Natur nachzudenken und erfordert neue Allianzen in der Erkenntnisgenerierung und Wissenskstitution. Die globalen Effekte einer im Wandel begriffenen Umwelt betreffen die menschlichen und nicht-menschlichen Gesellschaften ebenso wie das Wirtschaftswachstum.

Das Seminar nimmt das Anthropozän-Projekt des Hauses der Kulturen der Welt 2013-2014 als Ausgangsmaterial um über die Anthropozän-These transdisziplinär ins Gespräch zu kommen.

Die menschengemachte Welt wird dabei u.a. mit der aus der Mikrobiologie kommenden Gaia-Hypothese, die vorschlägt, dass die Biosphäre als ein Lebewesen zu verstehen ist (Latour 2011, Haraway 2008, Clarke 2009, 2011) sowie mit Nigel Thrifts Vorschlag, die Umwelt als intelligenten Agenten bei der Gestaltung der Welt zu begreifen (Thrift 2005), konfrontiert.

Im Seminar werden Gäste aus der Philosophie, Ethnologie, Mikrobiologie und Geologie über ihre Haltung zur Ausrufung des Anthropozäns berichten.

Das Seminar ist Teil des interdisziplinären Studienprogramms »Vielfalt der Wissensformen«. Nähere Informationen dazu unter: <https://u.hu-berlin.de/vdw>

### 84 006 Walden. Der Wald als Wissensfigur

2 SWS

SE Mo - Block (1) UL 6, 3031 K. Rothe  
1) findet vom 20.04.2015 bis 06.07.2015 statt

Der Wald steht am Anfang der Debatte um Nachhaltigkeit. Der Begriff wurde erstmals 1713 von Hans Carl von Carlowitz' gebraucht. Carlowitz nahm die Holzknappheit im Europa des späten 17. und frühen 18. Jahrhunderts zum Anlass, um auf die langsame Aufforstung als Bedingung für anhaltende Holzproduktion hinzuweisen und den radikalen und schnellen Holzschlag zu kritisieren. (Grober 2010) Das Permakultur-Design nahm seinen Anfang ebenfalls in der Idee einer permanenten Landwirtschaft auf Grundlage der Waldwirtschaft: 1929 schrieb der Ökonom und Geograph Joseph Russell Smith das Buch »Tree Crops. A Permanent Agriculture«, in dem er die systematische Bepflanzung mit Bäumen als Mittel gegen die Umweltzerstörung vorschlägt. Das Buch »Walden; or, Life in the Woods« von Henry David Thoreau (1854) wurde zum Klassiker gleich mehrerer Lebensreformbewegungen bis zur Gegenwart. 1948 entwarf in Reaktion darauf der Behaviorist Burrhus Frederic (B. F.) Skinner in »Walden Two« eine kybernetische Vision einer besseren Gesellschaft. Aber auch Johann Wolfgang Goethe und Alexander von Humboldt machten sich um den Wald als Wissensfigur verdient.

Das Seminar verfolgt verschiedene Konzeptionen des Waldes als »ursprüngliche Natur« oder »künstlicher Natur« ausgehend vom 18. Jahrhundert bis heute. Dabei werden die verschiedenen Modelle von Nachhaltigkeit diskutiert, aber auch das zugrundeliegende ökonomische Denken thematisiert. Denn das Konzept der Nachhaltigkeit in der Forstwirtschaft, aber auch im Permakultur-Design ist entgegen aller romantischer Visionen ein dezidiert ökonomisches.

Das Seminar wird einen Tag in dem Revier der Försterin Ulrike Kreplin, Revierförsterei Wuhlheide verbringen.

Das Seminar findet als Blockseminar zu folgenden Zeiten statt: ACHTUNG TERMINÄNDERUNGEN!

Einführung, Montag, 20.4.2015, 14-16

1. Block, Samstag, 23.05.2015 (anstatt Montag 18.05.2015), 10-17

2. Block, Montag 22.06.2015, 9-12 (diese Sitzung findet in Raum 0203 am Hausvogteiplatz 5-7 statt)

3. Block, Samstag, 27.06.2015, 10-13 Uhr

4. Block, Montag 06.07.2015, 10-16

Das Seminar ist Teil des interdisziplinären Studienprogramms »Vielfalt der Wissensformen«. Nähere Informationen dazu unter: <https://u.hu-berlin.de/vdw>

### 84 007 Caring und Sharing: Werkstattgespräche zu den Dingen von Belang

1 SWS

WS Fällt aus! - Block (1) UL 6, 3031 K. Rothe  
1) findet vom 10.07.2015 bis 11.07.2015 statt

In Zusammenarbeit mit der studentischen Initiative an der HU und der TU Berlin werden unterschiedliche Projekte vorgestellt, die sich mit der konkreten Umsetzung ökologischen Wissens in der Stadt auseinandersetzen. Ziel des Workshops ist es, dass die Studierenden sich mit den ökologischen »matter of concern« des eigenen Lebensumfeldes beschäftigen und eine eigene Projektidee entwickeln.

Dabei werden auch neue Konzepte wie »décroissance«, Sharing, Care-Revolution, Postwachstum und das gute Leben mit Gästen kritisch diskutiert.

Der Workshop findet als Blockveranstaltung zu folgenden Terminen statt:  
Freitag, 10.07., 9-18  
Samstag, 11.07., 10-14

Der Workshop ist Teil des interdisziplinären Studienprogramms »Vielfalt der Wissensformen«. Nähere Informationen dazu unter:  
<https://u.hu-berlin.de/vdw>

## **84 008 Ursaurier - eine Ausstellung zwischen »Science« und »Fiction« I: Konzeption**

2 SWS  
PSE Do 10:00- Block (1) J. Nyakatura,  
F. Sattler

1) findet vom 23.04.2015 bis 02.07.2015 statt

Eine interdisziplinäre Ausstellung zum Thema »Ursaurie« wird von Studierenden realisiert! Mit dem fossilen Skelett eines ca. 300 Mio. Jahre alten Ursauriers ist ein spektakulärer Fund im Thüringer Wald gemacht worden, welcher nun im Rahmen eines von der Volkswagen Stiftung geförderten Projekts untersucht wird.

Im Seminar und schließlich in der Ausstellung werden im Co-Teaching naturwissenschaftliche und geisteswissenschaftliche Fragestellungen verknüpft. Neben der biologischen Bedeutung des Fundes soll auch thematisiert werden, wie gerade bildliche Darstellungen unsere Vorstellung einer prähistorischen Lebenswelt bestimmen. Bilder transportieren das neue Wissen, aber in den Darstellungen werden auch immer spekulative Annahmen konkretisiert. Nicht zuletzt dieses Verhältnis von »Science« und »Fiction« soll kritisch und innovativ inszeniert werden. Das Seminar umfasst eine Exkursion und ruft Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen dazu auf, ihr spezifisches Fachwissen in ein konkretes Ausstellungsprojekt einzubringen.

Ablauf:

Die Lehrveranstaltung besteht aus zwei, jeweils eigenständigen Teilen: Das Seminar im SoSe 2015 dient der gemeinschaftlichen Konzeption der Ausstellung. Im darauffolgenden WiSe realisieren die Studierenden die Ausstellung dann mit Mitteln der Volkswagen Stiftung. Erster Ausstellungsort wird das Phyletische Museum in Jena sein. Im Anschluss wird die Ausstellung am Tieranatomischen Theater in Berlin gezeigt. An beiden Orten bestehen professionelle Arbeitsbedingungen und Wahrnehmung durch eine breite Öffentlichkeit. Das erste Teil-Seminar im SoSe findet geblockt an 4 Tagen statt. Zwischen den Terminen bleibt Zeit für die konzeptionelle Arbeit der Studierenden in Kleingruppen.

Seminar SoSe 2015:

Tag 1 (23.04.2015; 10:00 Uhr (s.t.); Tieranatomisches Theater (Campus Nord, Haus 3, Philippstr. 12/13, Berlin-Mitte): Einführung zu den Themen »Ursaurier« und »Ausstellungspraxis«, Besuch einer naturwissenschaftlichen Ausstellung (Museum für Naturkunde)

Tag 2 (27.-28.05.2015; 8:30 Uhr): Exkursion nach Jena und Gotha.

Jena: Kennenlernen der Ausstellungs-Räumlichkeiten (Phyletisches Museum, Jena) und Absprachen mit der Museumsleitung (Prof. M.S. Fischer), Findung der Kleingruppen zu Recherceschwerpunkten

Gotha: Kennenlernen der Typus-Exemplare (Ursaurier-Fund), die ebenfalls Teil der Ausstellung sein werden

Tag 3 (11.06.2015; 10:00 Uhr; TAT): Vorstellung der ersten Konzepte: »Thesen« für einzelne Ausstellungskapitel, Diskussion

Tag 4 (02.07.2015; 10:00 Uhr; TAT): Erstellen eines »Ausstellungsdrehbuchs«

Seminar WiSe 2015:

Titel: Ursaurier—Ausstellungspraxis zwischen »Science« und »Fiction«. II: Realisation

Das Seminar ist Teil des interdisziplinären Studienprogramms »Vielfalt der Wissensformen«. Nähere Informationen dazu unter:  
<https://u.hu-berlin.de/vdw>

## **84 009 Sinnliche Erfahrung, Wissen und Illusion**

2 SWS  
SE Do 12-14 wöch. (1) HV 5, 0203 S. Donzelli,  
C. Pape

1) findet vom 16.04.2015 bis 16.07.2015 statt

In der interdisziplinären Veranstaltung »Sinnliche Erfahrung, Wissen und Illusion« steht eines der ältesten wissenschaftlichen Probleme im Mittelpunkt: die Frage nach der sinnlichen Erfahrung. Die Perzeption ist Wissensobjekt und zugleich die Voraussetzung für Wissen überhaupt. Ist unser Zugang zur Welt in erster Linie durch die Wahrnehmung bestimmt, so zeigt das Phänomen der Perzeption jedoch eine problematische Seite: Ist die Welt so, wie ich sie wahrnehme? Kann ich meinen Sinnen trauen? Nehmen die anderen die Welt so wahr, wie ich? Das Seminar soll mit unterschiedlichen methodologischen und theoretischen Ansätzen zu der Frage nach der sinnlichen Wahrnehmung aus den Geistes- und Naturwissenschaften vertraut machen. So werden sowohl exemplarische philosophische Positionen, welche eine kritische Haltung gegenüber der sinnlichen Erfahrung vertreten oder sie sogar als Illusion werten, als auch die neuesten Ergebnissen aus Hirnforschung und Neurobiologie zu der Funktion unserer Sinnesorgane untersucht. Ein weiterer Interessenschwerpunkt liegt in der Rolle der sinnlichen Wahrnehmung, und insbesondere des Sehsinnes, für die Kunst: Zentralperspektive, Licht- und Farbenführung und Optik sollen einen Einblick in die Kunst und Wissenschaft der Renaissance ermöglichen. Darüber hinaus wird exemplarisch auf das Phänomen der optischen Täuschungen aus der Sicht der künstlerischen Praxis, der Kinematographie, der Wahrnehmungstheorien und der Neurobiologie fokussiert. Im Seminar soll so auch der Stellenwert von Wissen und Wahrheit in ihrem Verhältnis zur Wahrnehmung kritisch hinterfragt und die jeweilige Produktion von Wissen und Wissenschaft kontextualisiert werden, um das interdisziplinäre Forschen anzuregen. Museumsbesuche und die Sichtung von Videomaterial sowie empirische Experimente im Seminarraum runden dieses Forschen ab. Das Seminar richtet sich an Bachelor-Studierende der Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften, die Grundkenntnisse der methodischen Ansätze ihrer jeweiligen Disziplin haben und diese in das Seminar einbringen möchten.

Als Endprodukt des Seminars werden wir gemeinsam eine Webseite gestalten (keine Programmierkenntnisse nötig!), um die Ergebnisse der einzelnen Sitzungen zu präsentieren und zugleich die Zusammenhänge zwischen sinnlicher Wahrnehmung und der Präsentation im Internet zu erkunden.



**84 008 Ursaurier - eine Ausstellung zwischen »Science« und »Fiction« I: Konzeption**  
 2 SWS  
 PSE Do 10:00- Block (1) J. Nyakatura, F. Sattler  
 1) findet vom 23.04.2015 bis 02.07.2015 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 6*

## Forschungsseminar

**532944 Du hast mein Wort. Juristische und kulturethische Kriterien für die Nutzung der Aufnahmen aus dem Lautarchiv der Humboldt-Universität zu Berlin**  
 2 SWS 3 LP / 4 LP  
 FS Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.07 B. Lange, T. Hartmann, J. Hennig  
 1) findet vom 14.04.2015 bis 14.07.2015 statt

Die Frage, wer zu welchem Zeitpunkt Bild-, Film- und Tonmaterial im Internet verbreiten darf, schlägt gerade in der Popkultur hohe mediale Wellen, aber auch Archive wissenschaftlicher und kulturhistorischer Bestände müssen sich dieser Frage stellen. Das Lautarchiv der Humboldt-Universität umfasst Sprachaufnahmen berühmter Persönlichkeiten (Weimarer Republik und Kaiserreich), Aufnahmen deutscher Dialekte (1920er und 1930er Jahre), Aufnahmen „fremder“ Sprachen (aufgenommen im Ersten Weltkrieg, in der Zwischenkriegszeit und während des Zweiten Weltkriegs), sowie phonetische Aufnahmen aus der DDR-Zeit. Die Aufnahmen der ersten drei Bereiche liegen digitalisiert vor und können online in einem Katalog recherchiert, derzeit jedoch nicht online angehört werden ([www.sammlungen.hu-berlin.de/sammlungen/78/](http://www.sammlungen.hu-berlin.de/sammlungen/78/))

Die Frage nach der adäquaten Zugänglichkeit zu den Aufnahmen ist zum einen geprägt durch komplexe Urheber- und Persönlichkeitsrechte, zum anderen durch kulturethische Fragen, die vor allem aus den prekären Entstehungszusammenhängen der Aufnahmen resultieren, stammen sie doch beispielsweise aus Kriegsgefangenenlagern. Im ersten Teil der Veranstaltung werden Grundlagen zur Sammlung, ihrer Geschichte und den juristischen Rahmenbedingungen vermittelt, im zweiten Teil werden die Studierenden mit Unterstützung der Lehrenden diese Grundlagen auf die Teilbestände des Lautarchivs anwenden. Aus der Bestimmung von Spezifika einzelner Teilbestände und aus Vergleichen sollen künftige Nutzungsszenarien aufgezeigt und Kriterien für die Zugänglichkeit (Open Access) entwickelt werden.

## Blockseminar

**84 006 Walden. Der Wald als Wissensfigur**  
 2 SWS  
 SE Mo - Block (1) UL 6, 3031 K. Rothe  
 1) findet vom 20.04.2015 bis 06.07.2015 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 5*

**84 007 Caring und Sharing: Werkstattgespräche zu den Dingen von Belang**  
 1 SWS  
 WS Fällt aus! - Block (1) UL 6, 3031 K. Rothe  
 1) findet vom 10.07.2015 bis 11.07.2015 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 5*

**84 008 Ursaurier - eine Ausstellung zwischen »Science« und »Fiction« I: Konzeption**  
 2 SWS  
 PSE Do 10:00- Block (1) J. Nyakatura, F. Sattler  
 1) findet vom 23.04.2015 bis 02.07.2015 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 6*

**84 010 Trägerisches Wissen, wissender Betrug**  
 2 SWS  
 SE - Block (1) UL 6, 3031 M. Dressel, J. Kruse  
 1) findet vom 14.04.2015 bis 21.06.2015 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 7*

**84 011 Bienchen sucht Homer – Mythos Interdisziplinarität**  
 1 SWS  
 WS Fällt aus! - Block SO 22, 2.04/05 F. Saxe  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 7*

## Personenverzeichnis

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
Donzelli, Silvia ( Sinnliche Erfahrung, Wissen und Illusion )	6
Dressel, Markus ( Trügerisches Wissen, wissender Betrug )	7
Feiersinger, Luisa ( Bewegende und bewegte Bilder nach dem Kino? )	3
Hartmann, Thomas ( Du hast mein Wort. Juristische und kulturethische Kriterien für die Nutzung der Aufnahmen aus dem Lautarchiv der Humboldt-Universität zu Berlin )	8
Hennig, Jochen ( Du hast mein Wort. Juristische und kulturethische Kriterien für die Nutzung der Aufnahmen aus dem Lautarchiv der Humboldt-Universität zu Berlin )	8
Hillnhütter, Sara ( Die Authentizität und Konstruktion der Lichtbilder )	3
Hillnhütter, Sara ( Recherche und Handhabung historischer Fotobestände )	4
Hillnhütter, Sara ( Recherche und Handhabung historischer Fotobestände )	7
Kruse, Jan-Philipp ( Trügerisches Wissen, wissender Betrug )	7
Lange, Britta, britta.lange@culture.hu-berlin.de ( Du hast mein Wort. Juristische und kulturethische Kriterien für die Nutzung der Aufnahmen aus dem Lautarchiv der Humboldt-Universität zu Berlin )	8
Link, Sarah Elena ( Eine Frage der Herkunft. Provenienzforschung in universitären Sammlungen )	4
Nyakatura, John ( Ursaurier - eine Ausstellung zwischen »Science« und »Fiction« I: Konzeption )	6
Pape, Carina ( Sinnliche Erfahrung, Wissen und Illusion )	6
Ribault, Patricia ( Archeology of Craft and Design )	3
Ribault, Patricia ( Technique and Creativity )	3
Rothe, Katja ( Umwelt, Medium, Milieu. Zur Wissen(schaft)sgeschichte des ökologischen Denkens )	3
Rothe, Katja ( Umwelt - Künste )	4
Rothe, Katja ( Das Anthropozän )	5
Rothe, Katja ( Walden. Der Wald als Wissensfigur )	5
Rothe, Katja ( Caring und Sharing: Werkstattgespräche zu den Dingen von Belang )	5
Sattler, Felix ( Ursaurier - eine Ausstellung zwischen »Science« und »Fiction« I: Konzeption )	6
Saxe, Friederike ( Bienchen sucht Homer – Mythos Interdisziplinarität )	7
Stiegler, Bernard ( In the Anthropocene – Towards a Neganthropology )	4
Weber, Cornelia, Tel. 030/2093-2563, weber@mathematik.hu-berlin.de ( Eine Frage der Herkunft. Provenienzforschung in universitären Sammlungen )	4
Weber, Cornelia, Tel. 030/2093-2563, weber@mathematik.hu-berlin.de ( Orte des Wissens: Stiftungsarchive )	4
Zauzig, Oliver ( Eine Frage der Herkunft. Provenienzforschung in universitären Sammlungen )	4

# Gebäudeverzeichnis

-  Zugang für Rollstuhlfahrer  
(Zugang ebenerdig oder Rampe mit maximal 8 % Steigung, Türbreite mindestens 80 cm)
-  Rollstuhlgerechter Aufzug  
(Fahrkorb mindestens 110 cm breit und 140 cm tief, Türbreite mindestens 80 cm, Bedienelemente höchstens 110 cm hoch)
-  WC für Rollstuhlfahrer  
(Zugang ebenerdig, Türbreite mindestens 80 cm, WC-Becken mindestens rechts oder links anfahrbar, Haltegriffe rechts und/oder links klappbar)
-  Einrichtungen für Blinde  
(z. B. tastbare Orientierungstafeln, Raumnummern und Etagenangaben, Etagenansagen in Aufzügen, mobiles Blindenleitsystem)
-  Ausgewiesener Behindertenparkplatz

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 26		Dorotheenstraße 26	Institutsgebäude
GEO 47		Georgenstraße 47	Pergamonpalais
HV 5		Hausvogteiplatz 5-7	Institutsgebäude
SO 22		Sophienstraße 22-22a	Institutsgebäude
UL 6		Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

## Veranstaltungsartenverzeichnis

FS	Forschungsseminar
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PSE	Projektseminar
SE	Seminar
VL	Vorlesung
WS	Workshop